



**Niederschrift der Sitzung des Schulausschusses
am Donnerstag, 22.06.2023 von 18:00 bis 20:32 Uhr
Ort: Kleiner Sitzungssaal, Rathaus am Stadtpark**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Eike Baran	SPD/Bündnis 90/Die Grünen
-----------------	---------------------------

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Melanie Buhr	SPD/Bündnis 90/Die Grünen
Frau Gerda Esen-Dieckmann	CDU/FDP-Fraktion
Herr Stefan Fuhler	CDU/FDP-Fraktion
Frau Renate Geuter	SPD/Bündnis 90/Die Grünen
Herr Dennis Löschen	SPD/Bündnis 90/Die Grünen
Herr Heinrich Lücking	CDU/FDP-Fraktion
Herr Hans Meyer	SPD/Bündnis 90/Die Grünen
Herr Thomas Niehoff	CDU/FDP-Fraktion
Herr Norbert Rehring	SPD/Bündnis 90/Die Grünen
Herr Maik Stratmann	CDU/FDP-Fraktion
Frau Angelika Tiedeken	Lehrervertreterin
Frau Pia van de Lageweg	SPD/Bündnis 90/Die Grünen

Verwaltung

Frau Heidrun Hamjediers	Erste Stadträtin
Herr Jan Helmers	Bereichsleiter
Diana Ording	
Hildegard Reiners	Protokollführung
Klaus Sandmann	Fachbereichsleiter
Herr Matthias Wolf	Fachbereichsleiter

Abwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Sönke Baumdick	SPD/Bündnis 90/Die Grünen
Herr Christoph Böhm	CDU/FDP-Fraktion
Herr Rasmus Braun	CDU/FDP-Fraktion
Frau Nina Deeken	Elternvertreterin
Herr Jürgen Hespe	SPD/Bündnis 90/Die Grünen
Herr Bernhard Kramer	CDU/FDP-Fraktion
Herr Raphael Opilski	SPD/Bündnis 90/Die Grünen
Frau Ciara-Sophie Wiese	Schülervertreterin

Verwaltung

Herr Sven Stratmann	Bürgermeister
---------------------	---------------

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Baran eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Verwaltung, die Presse und die weiteren Gäste.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift vom 16.11.2022 wird bei 3 Enthaltungen einstimmig genehmigt.

TOP 5 Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt

Erste Stadträtin Hamjediers teilt mit, dass keine Mitteilungen vorliegen.

TOP 6 Einwohnerfragestunde

Ausschussvorsitzender Baran bittet die Zuhörer um ihre Fragen und Anregungen. Es gibt keine Wortmeldung.

TOP 7 Mitteilungen

**TOP 7.1 Digitalpakt Schule - weiteres Vorgehen ab dem 01.07.2023
Vorlage: MV/152/2023**

Bereichsleiter Helmers stellt die Mitteilungsvorlage vor.

**TOP 8 Sanierung Ludgeri-Schule: Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe
Vorlage: BV/170/2023**

Frau Ording stellt den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage vor.

Ratsherr Fuhler erklärt, dass die Planungsänderungen für ihn nachvollziehbar und höhere Materialkosten nicht vorhersehbar gewesen seien. Die Arbeiten im Kriechkeller seien allerdings zu Beginn der Umbaumaßnahme bekannt gewesen. Er fragt, warum diese nicht berücksichtigt worden seien.

Erste Stadträtin Hamjediers berichtet, dass die Arbeiten im Kriechkeller bereits bei der Vorstellung der Umbaumaßnahme durch die Fima Vorpahl mitgeteilt worden seien. Die Umsetzung sollte ursprünglich im Haushaltsjahr 2024 erfolgen. Bei einem Bauvolumen in dieser Größenordnung sei nicht immer genau kalkulierbar, wann welche Arbeiten durchgeführt werden können. Unvorhergesehene Kosten würden sich ebenfalls erst im Laufe des Baufortschritts ergeben.

(Anmerkung zur Niederschrift: Eine aktuelle Kostenaufstellung wird den Ratsmitgliedern zeitnah zur Verfügung gestellt.)

Ratsherr Fuhler erkundigt sich nach der Dachsanierung an der Grundschule Neuscharrel, da die Haushaltsmittel hierfür als Deckungsvorschlag angegeben seien. Weiterhin erkundigt er sich nach dem Sachstand über das Ersatzspielgerät auf dem Schulhof der Grundschule Neuscharrel.

Fachbereichsleiter Sandmann teilt mit, dass die Dachsanierung aktuell nicht zwingend erforderlich sei und in das nächste Jahr verschoben werden könne.

(Anmerkung zur Niederschrift: In der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 28. Juni 2023 wurde ein neuer Deckungsvorschlag präsentiert.)

Frau Ording erklärt, dass das vorhandene Spielgerät erweitert werden sollte, nun aber keine Erweiterungsteile mehr lieferbar seien. Durch die neue Spielplatzrichtlinie ergebe sich jetzt mehr Spielraum für die Gestaltung der Schul- und Kindergartenspielplätze.

Der Schulausschuss gibt folgende Beschlussempfehlung einstimmig an den Verwaltungsausschuss:

Für die Abwicklung der Maßnahme „P1.215000.002, SK 421100 – Dr. Niermann-Str. 8 BA 2 und BA 4“ werden im Haushalt 2023 überplanmäßige Finanzmittel in Höhe von 250.000,00 € bereitgestellt.

**TOP 9 Ludgeri-Schule Außenanlagen Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe
Vorlage: BV/165/2023**

Fachbereichsleiter Sandmann stellt den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage vor.

Ratsherr Fuhler erkundigt sich, ob die zusätzlichen Haushaltsmittel in Höhe von 55.000,00 € als Puffer für unerwartete Kosten und Preissteigerungen eingeplant seien. Fachbereichsleiter Sandmann bestätigt dies.

Ratsfrau Buhr erkundigt sich nach dem Zeitrahmen für die bevorstehenden Maßnahmen bzw. wie lange die Ludgeri-Schule ohne Außenbereich auskommen müsse.

Frau Ording erklärt, dass die beauftragte Firma einen Bauzeitenplan erstellen werde. Es sei noch nicht bekannt, welche Lieferzeiten für die Regenwasserschächte eingeplant werden müssen. Erst danach könne man planen, wie weit der Außenbereich bis zu den Herbstferien hergerichtet sein werde. Zunächst werde der Innenhof gestaltet. Frau Ording gibt zu bedenken, ob ein Umzug der Grundschule ohne ausreichenden Außenbereich Sinn mache.

Der Schulausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig:

Für die Abwicklung der Maßnahme „I1.012313 – Ludgeri-Schule Außenanlagen“ werden im Haushalt 2023 überplanmäßige Finanzmittel in Höhe von 250.000 € bereitgestellt.

**TOP 10 Umbau / Erweiterung Realschule: Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe
Vorlage: BV/171/2023**

Zur Einführung in das Thema stellt Architekt von Garrel den Baufortschritt am Schulzentrum Dr.-Niermann-Straße anhand von Bildern vor.

Fachbereichsleiter Sandmann stellt danach die Beschlussvorlage vor. Er berichtigt die Vorlage insoweit, dass es sich ausschließlich um die Innenbeleuchtung handle.

Ratsfrau Elsen-Dieckmann erkundigt sich, ob sich die Türen im Schulgebäude automatisch öffnen. Herr von Garrel erklärt, dass die Außentüren automatisch öffnen und die Innentüren im Brandfall automatisch schließen.

Ratsherr Fuhler zieht sich als Ortsvorsteher von Neuscharrel aus der weiteren Beratung zurück.

Bei einer Enthaltung empfiehlt der Schulausschuss dem Verwaltungsausschuss einstimmig:

Für die Abwicklung der Maßnahme „I1.180019.500 –Schulzentrum Dr.-Niermann-Straße“ werden im Haushalt 2023 überplanmäßige Finanzmittel in Höhe von 576.000,00 € bereitgestellt.

TOP 11 Schülerzahlen und weitere Raumplanung der städtischen Schulen Vorlage: BV/151/2023

Bereichsleiter Helmers stellt die Beschlussvorlage vor.

Danach berichtet Fachbereichsleiter Wolf anhand einer Power-Point-Präsentation über den aktuellen Sachstand zum Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung ab dem Schuljahr 2026/2027.

(Anmerkung zur Niederschrift: Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.)

Ausschussvorsitzender Baran bedankt sich für den ausführlichen Vortrag.

Lehrervertreterin Tiedeken informiert sich über die Mindestteilnehmerzahl für die Ganztagsbetreuung. Fachbereichsleiter Wolf erklärt, dass der Rechtsanspruch bereits bei einer Anmeldung bestehe.

Ratsherr Meyer bemerkt, dass die Ganztagsbetreuung unter Umständen nicht an allen Schulen vorgehalten werden müsse. Das Land sei gefordert zu regeln, wie der Rechtsanspruch umzusetzen sei, da Schulträger und Träger der Kinder- und Jugendhilfe betroffen seien.

Ratsherr Lücking erkundigt sich, ob die Verwaltung bereits abschätzen könne, was auf die Stadt Friesoythe zukomme. Fachbereichsleiter Wolf verneint dies.

Ratsfrau van de Lageweg fragt, ob der Rechtsanspruch auf Nachmittagsbetreuung bereits bei den Planungen zu Tagesordnungspunkt 12 berücksichtigt worden sei.

Erste Stadträtin Hamjediers erklärt, dass die Verwaltung bei den Planungen die Ganztagsbetreuung berücksichtigt habe. Da man aber noch nicht genau absehen könne, was auf die Stadt Friesoythe zukomme bzw. wer den Rechtsanspruch erfüllen müsse, seien die Planungen schwierig. Den Schulen fehle es zum jetzigen Zeitpunkt bereits an Räumen, so dass die Baumaßnahmen keinen Aufschub mehr dulden würden.

Ratsherr Meyer ist der Auffassung, dass die geplanten Räumlichkeiten an den Schulen geschaffen werden sollten. Wie die Räume später genutzt werden, sei aktuell nicht entscheidend. Das sieht Lehrervertreterin Tiedeken anders. Sie ist der Meinung, dass die Ganztagschüler/innen alternative Betreuungsräume zu den Klassenräumen benötigen würden, wenn sie sich den ganzen Tag in der Schule aufhalten.

Ratsherr Rehring erwartet große Probleme in der Ganztagsbetreuung, da nicht ausreichend Personal vorhanden sei. Anspruch und Wirklichkeit liegen seiner Meinung nach weit auseinander.

Folgende Empfehlung wird dem Verwaltungsausschuss einstimmig unterbreitet:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein externes Gutachten zum Thema „Raumbedarfsanalyse der städtischen Schulen“ mit folgenden Maßgaben öffentlich auszuschreiben:

- a. Die wesentlichen und wichtigsten Eckpunkte der Raumbedarfsanalyse werden mit allen Schulleitungen vor der Ausschreibung erörtert.
- b. Die konzeptionelle Vorgehensweise der Bieter wird als wesentliches Zuschlagskriterium definiert; das Konzept ist von den Bietern persönlich vorzustellen. Unberührt der kommunalrechtlichen Zuständigkeiten erhalten sämtliche Schulleitungen vor der finalen Auftragsvergabe das Recht, an der Konzeptvorstellung teilzunehmen und ihr Votum zur Eignung und Leistungsfähigkeit des Bieters bzw. der Bieter abzugeben.
- c. Der konzeptionelle Rahmen des Bieters, der den Zuschlag erhält, hat die Einrichtung eines Lenkungskreises zu berücksichtigen, in dem die Schulleitungen und der Schulträger vertreten sind. Der Lenkungskreis kommt in regelmäßigen Sitzungen zusammen, insbesondere in kritischen Projektsituationen und zu „Meilensteinterminen“.

TOP 12 Anträge auf Erweiterung der Räumlichkeiten der Marienschule, der Grundschule Gehlenberg und der Heinrich-von-Oytha-Schule
Vorlage: BV/154/2023

Bereichsleiter Helmers stellt die Beschlussvorlage vor. Danach stellt Frau Ording anhand der Entwürfe die Um- und Erweiterungsbauten an der Grundschule Gehlenberg und der Marienschule vor.

Ratsfrau van de Lageweg und Ratsherr Rehring erkundigen sich, ob für die neuen Dachflächen Photovoltaikanlagen vorgesehen seien. Soweit möglich, sollen Gründächer und Photovoltaikanlagen berücksichtigt werden, so Frau Ording. Fachbereichsleiter Sandmann ergänzt, dass bei Neubauten ab 2025 Photovoltaikanlagen Pflicht seien.

Frau Ording stellt danach die Entwürfe für die Heinrich-von-Oytha-Schule vor. Erste Stadträtin Hamjediers ergänzt, dass die Pläne mit der Schulleitung besprochen worden seien. Der Schulleiter habe dabei erklärt, dass auch das Lehrerzimmer der Oberschule nicht ausreichend sei.

Ausschussvorsitzender Baran bedankt sich für die Vorstellung der Entwürfe.

Ratsherr Stratmann fragt an, ob ein Arbeitskreis mit Elternvertretern etc. geplant sei. Alle Betroffenen sollen in die Planungen eingebunden werden, so Erste Stadträtin Hamjediers, einen Arbeitskreis halte sie allerdings nicht für erforderlich. Ratsherr Stratmann bittet darum, die Vertreter des Beirats für Menschen mit Beeinträchtigungen einzubeziehen.

Ratsherr Meyer bedankt sich bei der Verwaltung für die Erstellung der Entwürfe. Sie seien eine gute Grundlage für weitere Gespräche. Bei der Grundschule Gehlenberg fügen sich die Pausenhalle und die Aufstockung sehr gut in das bestehende Gebäudeensemble ein. In Bezug auf die angefragten Photovoltaikanlagen verweist er darauf, dass es sich um ein historisches Gebäude handele und sich mögliche Planungen harmonisch ins Gesamtbild einfügen müssten.

Ratsfrau Geuter macht nochmal deutlich, dass ein großer Handlungsbedarf bestehe. Die größte Herausforderung sei dabei die Finanzierung. Sie bittet darum, alle Betroffenen zu beteiligen, die Prozesse dadurch aber nicht zu verzögern.

Erste Stadträtin Hamjediers erklärt, dass die Stadt Friesoythe noch viele Projekte durchzuführen habe. Vor diesem Hintergrund müsse eine genaue Finanzplanung erstellt und eine sinnvolle Reihenfolge für die Durchführung der Projekte aufgestellt werden.

Der Schulausschuss gibt folgende Beschlussempfehlung einstimmig an den Verwaltungsausschuss:

Die Grundschule Gehlenberg, die Marienschule sowie die Heinrich-von-Oytha-Schule werden erweitert. Die Verwaltung wird beauftragt, konkrete Planungen, Kostenermittlungen sowie einen Zeitplan für die Erweiterungen, basierend auf den vorgelegten Rohplanungen, im nächsten Schulausschuss vorzustellen.

TOP 13 Sporthallensituation in der Stadt Friesoythe
Vorlage: BV/173/2023

Erste Stadträtin Hamjediers stellt die Beschlussvorlage vor.

Ratsherr Stratmann erkundigt sich, wie sich der Bedarf von zwei Hallendritteln für die städtischen Schulen zusammensetze. Wenn nur die Marienschule mit 12 Klassen versorgt werden müsse, würde ein Hallendrittel (15 Wochenstunden) ausreichen.

Erste Stadträtin Hamjediers bestätigt, dass spitz ausgerechnet ein Hallendrittel ausreichend wäre. Sie ist sich allerdings nicht sicher, ob die Stadt nach Fertigstellung noch ein Drittel nutzen könne und ob die Ressourcen der Halle am Großen Kamp ausreichen für die Realschule und Ludgerischule.

Ratsfrau Geuter teilt mit, dass zu Beginn der Beratungen der Landkreis einen Bedarf von einem Drittel angekündigt hatte, die Stadt hatte seinerzeit einen Bedarf von zwei Dritteln für städtische Nutzungen ermittelt. Mittlerweile benötige der Landkreis für seine Schulen allerdings zwei Hallendrittel. Sie schlägt vor über die Hallenkapazitäten in den Fraktionen neu zu beraten und einen Prüfauftrag an die Verwaltung zu formulieren. Es sei nicht richtig bis 2027 abzuwarten, um dann festzustellen, dass die angebotenen Hallenkapazitäten nicht ausreichen.

Ratsfrau Eisen-Diekmann fragt, warum die Stadt Friesoythe keine eigene Halle baue.

Die Verwaltung sei an den Ratsbeschluss aus 2020 gebunden, so Erste Stadträtin Hamjediers. Da das Kostenvolumen für die Sporthalle des Landkreises und davon abhängig die finanzielle Belastung für die Stadt Friesoythe nicht bekannt sei, sei es noch zu früh für einen konkreten Vorschlag an die Ratsgremien zur Ausgestaltung eines Vertrages. Deshalb schlägt sie eine Prüfung der Kosten für den Bau einer einfachen Sporthalle seitens der Verwaltung vor.

Ihre bisherigen Recherchen hätten ergeben, dass das Kostenvolumen für eine Sporthalle sehr differiere; nehme man z.B. das Programm „Sportstättenrechner“ als Maßstab, sei eine Dreifachsporthalle für 3 Mio. € zu verwirklichen, was sie allerdings für unrealistisch halte. Ebenso seien Sporthallen mit einem Kostenvolumen von 13 Mio. € und mehr gebaut worden. In Bad Bentheim entstehe aktuell eine Sporthalle für 5 Mio. €.

Ratsherr Fuhler stimmt einem Prüfauftrag für die Verwaltung zu, gibt aber zu bedenken, dass die Stadt Friesoythe den Bau einer Sporthalle auch nicht vor 2027 umsetzen könne.

Ratsherr Lücking schlägt vor, mit dem Landkreis Gespräche über den Bau einer größeren Sporthalle (z. B. vier Spielfelder) zu führen, sofern dies möglich sei.

Ratsfrau Buhr stellt fest, dass die Frage entscheidend sei, ob die Stadt Friesoythe für die Beteiligung an der Sporthalle des Landkreises eine eigene Sporthalle bauen könne. Derzeit sei nicht absehbar, welches Kostenvolumen der Landkreis für die Sporthalle beim AMG einplane, das könnten 3 Mio. € sein, aber auch weit über 10 Mio. €, auch wisse man letztlich nicht, wann diese Halle fertiggestellt sei, das könne 2027 sein, aber auch 2028 oder 2029.

Ratsfrau Geuter beantragt die Vorlage ohne Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss weiterzuleiten. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

TOP 14 Anträge und Anfragen aus der Mitte des Rates

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 15 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 16 Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Ausschussvorsitzender Baran schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:20 Uhr.

Eike Baran
Ausschussvorsitzender

Heidrun Hamjediers
Erste Stadträtin

Hildegard Reiners
Protokollführerin